

Wolauer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anfordigungen (Anserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, entgegenkommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Anfordigungs-Bureaus übernommen. — Anserate werden mit 30 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklametexten im reaktionslosen Zeile mit 50 h für die Zeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Sellen, ein fettgedrucktes mit 8 Sellen berechnet. Für bezahlte und sofort eingekaufte Anserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cenide 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Erzfällen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

VII. Jahrgang

Pola, Dienstag 26. September 1911.

== Nr. 1973. ==

Abonnementeinladung.

Die p. t. Abonnenten werden höflichst ersucht, die Prämien-gebühren rechtzeitig zu entrichten und die beigelegten Mahuschreiben zu berücksichtigen, da sonst die Zustellung des Blattes unterbrochen werden müßte. Die Administration.

Eine Umwälzung in der Brauindustrie.

In Prag ist, wie die „Boh.“ meldet, eine neue Aktiengesellschaft in Bildung begriffen, welche sich die Verwertung einer für die Brauindustrie bedeutungsvollen und umwälzenden Erfindung zum Gegenstande setzt und von der die breite Öffentlichkeit mit umso größerem Interesse Kenntnis nehmen wird, als wir uns in einem Stadium der Preissteigerung des Gerstenkafes befinden. Es handelt sich um die Patente des Schweizer Chemikers Leopold Nalan, betreffend ein beschleunigtes Verfahren der Biergärung, durch welches die derzeit zu Gärungszwecken notwendige Kellerräumung der Biere überflüssig gemacht wird. Die bezüglichen Patente sind bereits in Brauereien des Auslandes und zwar in Geislauren bei Bülkingen an der Saar und in Rimini (Besitzer der bekannte Brauer Spitz in Luzern), ferner auch in der Baronin Popperschen Brauerei in Nagy-Bisces in Ungarn erprobt; die fürstlich Schwarzenbergische Brauerei in Protivin hat eine größere Anlage bestellt, die gegenwärtig in Montierung begriffen ist und noch diesen Herbst in Betrieb kommen wird. — Die neue Aktiengesellschaft wird den Namen „Oesterreichische Hansena-Aktiengesellschaft“ führen.

Die Prager Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Kuston-Bromovsky hat sich das alleinige Ausführungsrecht für die zum Nalan'schen Gärungsverfahren nötigen Apparate erworben und errichtet auch bereits in Königgrätz eine neue große Kesselschmiede, in welcher die bei dem neuen Verfahren zur Anwendung gelangenden Aluminium-Kessel erzeugt werden sollen. Wie verlautet, dürften auch Banken an der Gründung teilnehmen. Man erwartet von der Einführung des neuen Gärungsverfahrens eine jährliche Umwälzung in der Brauindustrie, wie sie durch die Schnellgärung in der Lederindustrie herbeigeführt wurde. Nach vorliegenden Berechnungen würden sich die Erzeugungskosten per Hektoliter Bier um zirka vier Kronen verbilligen, wozu noch der infolge Ausfalls der langen Lagerung herbeigeführte raschere Umsatz und die Ersparnis infolge der Einschränkung der Kellerräumlichkeiten käme. Die vorbereitenden Arbeiten der interessanten Neugründung sind im Gange. — Das Nalan-Verfahren hat den Zweck, die Biere in geschlossenen Gefäßen steril herzustellen und in 8 bis 12 Tagen ohne weitere Lagerung verkaufsfertig und zu einer Reife zu bringen, die einem drei Monate alten Bier der jetzigen Methode entspricht. Der Prozeß erfolgt in großen, aus einem Stück hergestellten Aluminiumgefäßen, deren Kapazität 300 bis 400 Hektoliter beträgt. Der Kernpunkt des Verfahrens besteht darin, daß der junge Geruch und Geschmack des Bieres während der Gärung durch einwirkende Kohlenäure entfernt wird. Die Kohlenäure, die bei der Gärung entsteht, wird aufgefangen, gewaschen, gereinigt und wieder durch das Bier gelassen. Der ganze Prozeß ist eine kontinuierliche Waschung und Veredlung unter Ausnutzung einer Anzahl gährungsphysiologischer Verfahren, die patentrechtlich geschützt sind. Als Nebenprodukt wird flüssige Kohlenäure gewonnen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 25. September 1911.

Die Maßnahmen zur Linderung der Fleischnot.

Den verschiedenen Vorschlägen, welche in den letzten Tagen zur Linderung der allgemeinen Lebensmittelteuerung und speziell zur Abhilfe des Fleischmangels ausgetauscht sind, ist zu entnehmen, daß die beiden Regierungen in Wien und Budapest neuerlich der Erhöhung des serbischen Importkontingentes große Wichtigkeit beizumessen scheinen. Doch käme eine derartige Verfügung der Regierung jetzt schon etwas zu spät und dürfte schwerlich geeignet sein die gewünschte Wirkung hervorzurufen.

Infolge des Zollkrieges mit Serbien hat die Viehzucht in Serbien selbst vernachlässigt werden müssen; andererseits waren die serbischen Viehzüchter bemüht für ihre Produktion andere Absatzgebiete ausfindig zu machen, welche sie auch tatsächlich auf den ägyptischen und italienischen Märkten fanden.

Nachdem die normalen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien wieder hergestellt worden waren, fand sich letzteres außer Stande, das nötige Quantum Vieh aufzubringen, um die österreichischen und ungarischen Märkte zu versorgen, so daß die aus diversen Konsumzentren eingelangten Nachfragen eine bedeutende Erhöhung der Viehpreise in Serbien nach sich zogen und sich in Serbien selbst für den eigenen Konsum ein ziemlicher Mangel an Vieh feststellbar machte.

Zu gegenwärtigen Momente hätte also eine Vorkehrung der österreichischen Regierung betreffs der Einfuhr aus Serbien keinerlei nachhaltige Wirkung, da sich auf dem Wiener Markte die Preise des serbischen Fleisches auf gleicher Höhe mit dem einheimischen Fleische halten. Nach den letzten Notierungen loco Wien beträgt der Preis für ganze Tiere serbischer Herkunft Kronen 150—160 per Kilogramm. Da für die verschiedenen Plätze des Inlandes außerdem noch die Eisenbahnfracht von Wien bis zu der betreffenden Stadt, die Manipulationskosten und Verzehrungssteuer von zirka 10 Cent. zusammen zirka 15 Cent. zugeschlagen werden müssen, würde der Preis für das Fleisch serbischer Provenienz franko Station der verschiedenen Inlandspolste zirka Kronen 165—175 per Kilogramm zu stehen kommen, während inländisches Fleisch zirka Kronen 160, argentinisches Fleisch loco der betreffenden Station also einschließlich des Holzes von zirka 30 Heller und der Verzehrungssteuer von 10 Cent. sowie der Bahnfracht und der Manipulationskosten auf zirka Kronen 115—120 sich stellen würde.

Diese Ziffern beweisen besser als irgend ein anderes Argument die momentane Notlosigkeit der Erhöhung des serbischen Fleischkontingentes und andererseits die bedeutende Ersparnis, welche die konsumierende Bevölkerung aus der Einfuhrbewilligung argentinischen Fleisches resultieren würde. Nimmt man obige Ziffern als Basis, so beträgt diese Ersparnis bis zu 28 Prozent; wird jedoch noch in Wirklichkeit größer, wenn man berücksichtigt, daß sich die Preise für das argentinische Fleisch abhängig der Weltlage, wie Kaffee, Weine etc. basieren, welche natürlich einen, wenn auch bescheidenen Wert besitzen.

Beobachtung. 26. September. 1840: Einnahme von Salza.

VIII Internationales Lawn-Tennis-Turnier.

Am 22. d. M. fanden die letzten Wettspiele des großen Turniers, das durch das häufige Regenwetter in seiner Abwicklung stark behindert wurde, statt. Der Mar.-Off.-Lawn-Tennis-Klub als Veranstalter dieses

Turniers kann jedoch mit dem Erfolge des Turniers zufrieden sein, zumal fast ebensoviel fremde Spieler (21) erschienen waren, als sich einheimische am Turnier beteiligten. Leider fehlten fast alle dem Klub angehörenden Damen.

Pola errang bei 24 Teilnehmern (1 D., 23 H.) 6 erste, 6 zweite und 10 dritte Preise.

Gratz errang bei 11 Teilnehmern (5 D., 6 H.) 4 erste, 2 zweite und 1 dritten Preis.

Prag errang bei 3 Teilnehmern (2 D., 1 H.) 2 erste und 3 zweite Preise.

Budapest errang bei 1 Teilnehmer (1 H.) 1 ersten, 1 zweiten und 1 dritten Preis.

Wien errang bei 1 Teilnehmer (1 H.) 1 zweiten und 2 dritte Preise.

Marburg errang bei 1 Teilnehmer (1 H.) 1 ersten Preis.

Fiume errang bei 1 Teilnehmer (1 D.) 1 zweiten Preis.

Triest errang bei 3 Teilnehmern (3 H.) keinen Preis.

So sind die meisten Preise, wenn auch nicht wertvollsten in Pola geblieben.

Von den vielen interessanten Spielen sind unter die schönsten das Einzelspiel Anatole * (Dr. v. Planner) gegen Leutin. v. Relemen und das Doppelspiel Anatole-Arvo gegen M. Herzberg-Relemen zu zählen. Besonders Interesse erweckte das Spiel der österreichischen Meisterin Fr. M. Amende und Fr. S. Mascha.

Die Endresultate sind:

I. Herreneinzelspiel-Meisterschaft von Pola:

1. Anatole * (Gratz), 2. A. v. Relemen (Budapest), 3. Arvo und Holub.

II. Dameneinzelspiel-Meisterschaft von Pola:

1. Fr. S. Mascha (Prag), 2. Fr. J. v. Planner (Gratz).

III. Herrendoppelspiel-Meisterschaft von Pola:

1. Anatole (Gratz)-Arvo, 2. Banfield-Holub, 3. Dr. Baumgartner (Gratz)-Lushin und A. Herzberg jun.-Relemen.

IV. Herreneinzelspiel-Meisterschaft von Oesterreich der aktiven Offiziere:

1. Art.-Leutin. A. v. Relemen, 2. Jsch.-Leutin. H. v. Arvo, 3. Inf.-Oberleutin. A. Glas und Freg.-Leutin. J. Hudeček.

V. Damen- und Herrendoppelspiel ohne Vorgabe:

1. Fr. Amende (Prag)-Arvo, 2. Fr. Mascha (Prag) E. Vertrand (Prag).

VI a. Herreneinzelspiel mit Vorgabe, Klasse A:

1. A. Wisata (+ 5/10), 2. Hudeček (0 2/10), 3. Glas (Wien) (0 1/10) und E. v. Rapp (0 2/10).

VI b. Herreneinzelspiel mit Vorgabe, Klasse B:

1. W. Ubing (+ 15), 2. v. Deskovich (+ 1/10).

VII. Dameneinzelspiel mit Vorgabe:

1. Fr. D. Novotna (+ 15 1/10), 2. Fr. S. Mascha (0 30 1/10).

VIII. Damen- und Herrendoppelspiel mit Vorgabe:

1. Fr. A. Gold (Gratz)-Anatole (0 2/10), 2. Fr. B. Noediger (Fiume) und M. Herzberg (+ 2/10).

IX. Herrendoppelspiel mit Vorgabe:

1. Beyrer (Marburg)-Hudeček (0 2/10), 2. Andrien (Gratz)-Glas (Wien) (0 15), 3. Banfield-Holub (0 15) und Schuster-Mascha (+ 15 1/10).

Das Trost-Einzelspiel ist noch nicht ausgetragen.

Belobung. Dem Elektroingenieur I. Kl. Dr. Friedrich Salubickja wurde für seine erprobte, vom besten Erfolg begleitete Dienstleistung als Objektingenieur für die Unterseeboote die belobende Anerkennung des Hofadmirals im Namen des Allerhöchsten Dienstes ausgesprochen.

Aufgefahrenes Torpedoboot. Wie man aus Lussimpiccolo meldet, ist Samstag früh das in Gaitara stationierte Torpedoboot „XXV“ auf der Klippe Grinza zirka 4 Seemeilen von S. Pietro bei Neubl aufgefahren.

Das Torpedoboot fuhr mit einer Geschwindigkeit von 27 Seemeilen. S. M. S. „Maguel“ und die in Lussimpiccolo stationierten Torpedoboote sind zur Hilfeleistung an die Unfallstelle abgegangen.

Gründung einer Bank in Pola.

Wie wir erfahren wurde unter Mitwirkung der Zentralbank der böhmischen Sparkassen (Ustredni banka) sowie der Trenhandbank „Securitas“ in Prag eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Pola gegründet, die den Ankauf sämtlicher Realitäten der im Vorjahre in Konkurs geratenen Firmen Bauunternehmung Jacob Ludwig Müng und Oesterreichische Riviera-A.-G. anstrebt. Die neugegründete Gesellschaft beschäftigt namentlich auf den in der Via della Stazione, Via Borjan und Via Dignano liegenden Baugründen einige vornehme Wohnhäuser zu bauen, wodurch dieser Stadtteil zur modernen Ausgestaltung unserer Stadt gewiß viel beitragen wird. Die unter der Patronanz der Zentralbank der böhmischen Sparkassen stehende Gesellschaft wird sich jedoch nicht nur auf die Erwerbung und Ausgestaltung der bald zur Veräußerung gelangenden Realitäten beschränken, sondern sie wird ihr Augenmerk auch auf die sonstigen Verhältnisse in unserem volkswirtschaftlichen Leben lenken, indem sie insbesondere das laufende Bank- und Wechsel-Geschäft betreiben und bestrebt sein wird, unsere Kaufleute, Gewerbetreibende und sonstige Interessenten mit Gewährung von Krediten zu unterstützen. Die enge Verbindung mit der Zentralbank der böhmischen Sparkassen wird der neuen Gesellschaft die Möglichkeit bieten, im Handel und Verkehr unserer Stadt tatkräftig mitzuwirken.

Die Lebensmittelteuerung.

Die Lebensmittelteuerung hat zu bedrohlichen Kundgebungen der ärmsten Bevölkerungsgruppen geführt, zu Ausschreitungen, die in ihrer Art verdammenwert sind, immerhin aber als solche ein bedenkliches Symptom wirtschaftlicher Unzulänglichkeiten darstellen. Die Wiener „Kundgebungen“ haben sich gottlobend nirgends wiederholt, zu Versammlungen ist es aber trotzdem gekommen. Und ihren Text bildete stets das gleiche Thema: „Lebensmittelteuerung.“ In Triest wurde vorgestern ein „Comizio“ abgehalten, bei dem es ohne Einschreiten der Wache nicht abging. In Pola, wo sich die Teuerung trotz der relativ hohen Verdienste mehr als anderswo geltend macht, wird gleichfalls eine Versammlung abgehalten werden. Wie verlautet, beschäftigt die Zeitung der sozialdemokratischen Partei, Sonntag, den 1. Oktober in der Casa del Popolo eine allgemein zugängliche Versammlung abzuhalten, in der die allgemeine Teuerung besprochen werden soll.

Flottenvereinsgruppe in Mexiko.

Einem Artikel der Deutschen Zeitung von Mexiko entnehmen wir, daß anlässlich des 81. Geburtstages Seiner Majestät unter den Mitgliedern der Oesterreichisch-ungarischen Kolonie Mexiko eine Flottenvereinsgruppe unter dem Namen „Flottenvereinssektion der Oesterreichisch-ungarischen Kolonie in Mexiko“ gegründet wurde. Diese Vereinsgruppe, die ihr Gründungsfest in würdiger Weise auf der dortigen l. u. l. Gesellschaft feierte, zählt bereits an 50 Mitglieder, darunter 9 leistungsfähige und erstreckt ihre Tätigkeit auf die Republik Mexiko. Zu bemerken hätten wir, daß das Zustandekommen dieser Vereinigung ein Verdienst des dortigen Geschäftsführers, H. Hugo Korowitschka, eines gewesenen und in Pola wohlbekannten Stabsgeheimstellers ist.

Postabfertigung.

Die Postabfertigung für S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“ mit Druckfaden (außer Haltungen) und Warenproben nach Shanghai wird vom Postamt

Wien 76 am 5., 7., 14., 19., 21. und 28. Oktober um 7 Uhr 25 Minuten früh, vom Postamt Trieste 1 an den gleichen Tagen um 8 Uhr 20 Minuten früh erfolgen. Ankunft: 6., 12., 15., 20., 23. und 29. November l. J.

Schiffnachrichten. Laut Marinetelemandotelegramm ist S. M. S. „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ gestern in Neapoli eingelaufen. Aufenthalt 4 Tage. Alles wohl. — Laut Marinetelemandotelegramm ist S. M. S. „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ am 23. d. in Leukas eingelaufen. Aufenthalt 1 Tag. Alles wohl.

Die Biersteuerung. Die hiesigen Deposteuere für Pilsener Bier haben die Entschliebung ihrer Abnehmer, die Preissteigerung um 3 bzw. 4 Kronen nicht zur Kenntnis zu nehmen, mit einer Zuschrift beantwortet, in welcher mitgeteilt wird, daß auch die Deposteuere gegen die Preissteuerung protestiert hätten, daß aber der Aufschlag bis zu einer endgiltigen Entscheidung der Brauereien in Kraft bleiben müsse. Das heißt, das Bier wird nun um 3 resp. um 4 Kronen teurer geliefert. Infolge dieser Tatsache befinden sich die Restaurateure nach wie vor in einer sehr tristen Lage. Einzelne von ihnen haben — wohl in der Meinung, daß die sich geltend machende Opposition nichts fruchten werde — den Bierpreis erhöht — andere wieder sind auf der Suche nach billigeren guten Bierarten, die sich zweifellos werden finden lassen. — Die Bewegung, die von Wien aus gegen die Preissteigerung eingeleitet wurde, gewinnt immer mehr an Umfang. Man zweifelt aber trotzdem am Erfolge, denn wenn auch die Brauereien infolge des Aufschlags einen gewissen Prozentsatz vom Konsum verlieren, so profitieren sie trotzdem infolge der Preissteigerung, erzielen mindestens dieselbe Einnahme bei herabgesetzter Arbeitsleistung, also bei verbilligter Regie.

Für Seefahrer. Das Leuchtfeuer auf der W-Spize des Eilandes Alexandria (Ranal von Meleda) brennt wieder regelmäßig. — Laut Mitteilung des Hafenkapitanates ist das Leuchtfeuer Marmi bei Rovigno ausgelöscht.

Bestellung zu Sachverständigen. Vom k. l. Landesgerichte Wien wurden die Herren Patentanwälte Dr. Fuchs (für chemische Fabrikachen) und Ing. W. Kornfeld (für das Maschinenbauwesen) Teilhaber des Patentanwaltsbüros Dr. Fuchs und Ingenieure Kornfeld und Hamburger Wien, VII, zu Sachverständigen bestellt und benannt.

Wiso. Bei der Dampfwaschanstalt der k. u. k. Kriegsmarine gelangt am 4. Oktober 1911 ein Posten als Aufsichtsorgan an Unteroffiziere des Ruhestandes zur Befragung. Der Dienst wird in halbtägigen Touren versehen und ist mit diesem Posten eine monatliche Remuneration von 60 Kronen verbunden. Die Bewerber müssen folgende Bedingungen erfüllen: 1. Die physische Eignung, 2. die Kenntnis der Dienst- und Verkehrs sprachen, 3. Kenntnisse in der Beaufsichtigung des Betriebes bei stationären Anlagen. Die Gesuche sind bis längstens 28. September l. J. bei der Dampfwaschanstalt einzureichen.

Erzesse und nächtliche Ruhe störung. In den Nächten von Samstag und Sonntag wurden wegen Erzesse und nächtlicher Ruhe störung verhaftet beziehungsweise angezeigt: Johann Faragono, Angelo Rupil, Andreas Arneta, Anton Zelzky, Stefan Denior, Johann Wsedov, Markus Sasevic und Johann Butic.

Kaufzesse — Verhaftungen. Anton Ukotich und dessen Bruder Matthäus Ukotich, Loggführer, Via Arena 6, wurden am 24. d. Mts. verhaftet, weil sie im Gasthause Via Arena 22, einen Kaufzesse provozierten, einen gewissen Anton Sain mit Faustschlägen traktierten und einen gewissen Dominik Rabenaro mit einem Bierglas am Kopfe verletzten, so daß Rabenaro in das Landeshospital überführt werden mußte. — Im genannten Gasthause wurde ein Schaden — durch Verschlagen von Lampen und Gläser — von ca. 40 Kronen angerichtet. — Wujko Sutlic, 32 Jahre alt, Tischler, Via Emo 10, wurde am 24. d. Mts. verhaftet, weil er sich weigerte eine im Gasthause des Dimitrio Rumanich, Via Genide 12 kontrahierte Beschuldung von 56 Heller zu zahlen und den genannten Wirten gefährlich bedrohte.

Hunde ohne Maulkorb. Marcellus Dudin, 24 Jahre alt, Handelsagent, Magbarade 33, wurde zur Anzeige gebracht, weil er seinen Hund ohne Maulkorb auf der Gasse herumlaufen läßt.

Bothaste Beschädigung. Der Maurer Peter Alancich, Via Genide 7, erstattete die Anzeige, daß in der Nacht von 22. auf den 23. d. Mts. unbekannte Täter bei einem Neubau des Baumeisters Lauche am Monte Nigiz eine ca. 4 Meter lange und 2 Meter hohe Ziegelmauer böswillig demolierten. Der angerichtete Schaden beträgt ca. 50 Kronen.

Diebstahl. Der beim Neubau des Marinelastrinos als Nachwächter angestellte Anton Guberac erstattete die Anzeige, daß in der Nacht vom 23. auf den 24. d. Mts. eine in der Via dell'Colle aus Rüdlichkeiten der öffentlichen Sicherheit ausgestellte Signallaterne zum Schaden der „Union Baugesellschaft“ durch unbekannte Täter entwendet wurde.

Hühnerdiebe mit einer Mausfalle. Der in der Via Wendels in Via Spedale 26 angestellte Johann Bartina, erstattete die Anzeige, daß seit einigen Tagen 5 Hühner zum Schaden seines Dienstherrn abhanden gekommen seien. Als verdächtig, diese Hühner gestohlen zu haben, erscheint ein zirka 18—20 Jahre alter Burche, welcher am 20. d. Mts. gesehen wurde, als derselbe einen Hahn auf einer Wiese, wo die Hühner immer waren, entwendete und davonging. Auf der Wiese wurde ein Fangeisen (eine Art Mausfalle) gefunden und es wird angenommen, daß der Dieb dasselbe zum Fangen der Hühner verwendete.

Rechner. Johann Stolizza, 31 Jahre alt, Lastwagenführer, Via S. Martino 1, wurde angezeigt, weil er am 24. d. Mts. im Gasthause der Aloisia Strgatic, Via S. Martino 22, eine Rechner Schuld von 2 Kronen 84 Heller kontrahierte, die er nicht zahlen konnte, da er kein Geld hatte.

Verhaftung wegen Diebstahls. Marcellus Smerdu, 18 Jahre alt, Lastwagenführer, Via Medea 27, und Markus Stefano, 19 Jahre alt, Via Veruba 71, wurden am 24. d. Mts. wegen Diebstahls von Brettern im Werte von 70 Kronen zum Schaden des Dominik Vodopija, verhaftet.

Aufgehobenes Massenquartier. Peter Jurisevic, Via Flavia 32, wurde angezeigt, weil er unbefugt zehn Personen in seiner Küche Unterstand gibt und dieselben polizeilich nicht angemeldet hat.

Gefunden wurde eine Geldbörse mit einem Gelbbetrage von über 20 Kronen. — Abzuholen beim k. l. Fundamente.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

„RIVIERA“. Täglich Wiener Sängler.

Politeama Ciccotti. Die Eröffnungsvorstellung der italienischen dramatischen Gesellschaft bedeutete einen Triumph vollendeter Darstellungskunst, in dessen Mittelpunkt das Ehepaar Sainati stand. Glanzvolle Leistungen bot sie in den Einaktern „Il mulino“ und „L'Automa“ — er hingegen war in dem französischen Einakter „L'incantation“ selbst, eine prächtige lebenswahre Figur, bis zu individuellen Eigenheiten herausgemischt. Von den Künstlern, die neben den Beiden wirkten, wäre viel zu sagen, wenn sie nicht im Schatten einer überragenden Kunst wirken mußten. — Heute wird die gestern eröffnete Serie französischer Revuenotientale fortgesetzt. Zur Aufführung gelangen: „Lo straniero“, „Il ritorno“, „Le notte del Hamptonclub“, dramatische Einakter, und zum verführenden Abschluß „Il martire di Via Pigale“, eine wirksame Komödie.

Geselliger Lesezirkel. Mittwoch den 27. d. Mts. Begrüßungsabend. Vollständiges Erscheinen der Mitglieder und Gäste dringend erwünscht Beginn 8 1/2 Uhr abends. Am folgenden Mittwoch erster Vollabend. Näheres durch die schriftlichen Einladungen. Gäste, wenn angemeldet, stets herzlich willkommen.

Kinematograph „Edison“. Via Seravia 34. Programm für heute: „Der Schandhaß“, ein modernes Tendenzdrama nach dem Leben, in drei Abteilungen von Louis Feuillade.

Kinematograph Minerva, Port' Aurora. Programm für heute: 1. Die Steinbrüche von Trarantino, Naturaufnahme. 2. Eine Hochzeit in Wild-West, Komödie. 3. Das Mißverständnis, großartiges Drama. 4. Ein komischer Scherz.

Kinematograph Leopold, Via Sergia Nr. 77. Programm für heute: 1. „Spiel der Geschiedenen“, Drama. 2. „Das Automobil Nr. 233 B“, 5. Serie von „Affles“, der mysteriöse Dieb“, sensationelles Drama. 3. „Robinet will ein Feld werden“, komisch. — Die Vorstellungen waren gestern sehr zahlreich besucht und fanden bei einzelnen Programmnummern großen Beifall.

Kautschukstempel
liefert schnell und billig
Jos. Krmpotic : Pola

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 268.

Marineoberinspektion: Linienchefleutnant Alexander Mahoritsch.

Garnisoninspektion: Hauptmann Wilhelm Redicus vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Verzögerliche Inspektion: Fregattenarzt Dr. Anton Smola.

Dienstbestimmungen. Zum Munitionsetablisement: Marineartillerieingenieur 2. Klasse Gustav Schwider. — Auf S. M. S. „21“: Fregattenleutnant Erich Schonta von Sredant (als Kommandant).

Verlaube. 14 Tage Kurz-Kapt. Eugen Schram für Oesterreich-Ungarn, Regl. Friedrich Ziegler für Wien und Oesterreich-Ungarn, Mar.-Kanzl. Franz Steinpaß für Istrien. 8 Tage Mar.-Kanzl. Emil Seipner für Fiume.

Personalverordnung. Ernannet wird (mit 1. September 1911): zum Marineartillerieingenieur 2. Klasse (mit dem Range vom 1. September 1911) der Fregattenleutnant Gustav Schwider.

Kriegsminister statt Reichskriegsminister. Mit dem letzten zur Ausgabe gelangten Verordnungsblatt für das k. u. k. Heer wurde die Verlegung des bisherigen Reichskriegsministers G. d. S. Franz Baron von Schönau in den Ruhestand angeordnet und der bisherige Kommandant des 15. Korps in Sarajevo G. d. S. Moriz Ritter von Auffenberg zum Kriegsminister ernannt. Durch diese Titeländerung wurde scheinbar den von ungarischer Seite geltend gemachten Wünschen Rechnung getragen, die schon sofort nach der Ausrückung des Titels Reichsminister sich geltend zu machen begannen. Bisher war im Verkehr mit Ungarn der Titel „k. u. k. gemeinsames Kriegsministerium“ und im Verkehr mit Oesterreich der Titel „k. u. k. Reichskriegsministerium“ üblich. Nun scheint man der Einseitigkeit halber von nun an nur mehr den Titel „Kriegsminister“ gebrauchen zu wollen.

Verwaltungsreform im Heere. Ein Stein wird den Unterabteilungskommandanten vom Herzen fallen. Der administrative Dienst wird ihnen abgenommen und nach dem Muster Deutschlands sollen Bataillonszahlmeister eingeführt werden. Abgesehen von der Ueberbürdung der Unterabteilungskommandanten mit Renagegeld- und Monturwirtschaft erscheint es schon der Mangel an tüchtigen Rechnungsunteroffizieren, daß von dem letzten Modus abgegangen werde. Die Rechnungsunteroffiziere werden bei den Unterabteilungen aufgelassen, der Kommandant leistungsfähig mit der militärischen Ausbildung seiner Unterabteilungen betraut und per Bataillon ein Sagist ohne Rangklasse zum Bataillonszahlmeister bestellt, dessen Aufgabe es sein wird, die administrativen Geschäfte des Bataillons zu führen. Diese Sagisten werden sich aus Frontunteroffizieren ergänzen und ist ihnen ein günstiges Vorwärtkommen gesichert. Die Reform ist daher nicht nur vom Standpunkte der Entlastung der Unteroffizierskommandanten, sondern auch von jenem der Verbesserung längerdienender Unteroffiziere auf das sympathischste zu begrüßen.

Vermischtes.

Drachloses Fernsprechen. Versuche mit drachloser Telephonie nimmt seit Wochen in der Nähe von Cardiff Mr. S. Grindell Matthews in Ghepton vor. Mr. S. Grindell Matthews ist ein junger Gelehrter, dem das Verdienst gebührt, zum erstenmal gezeigt zu haben, daß die menschliche Stimme über räumliche Hindernisse hinweg ohne Drahtleitung übertragen werden kann. Das britische Kriegsministerium steht mit dem Gelehrten in Unterhandlung. Unter anderem wurde der Erfinder in das Kassenstranzimmer einer Londoner Bank eingeschlossen. Durch eine neuzugelichte Stahlwand, eine neuzugelichte Ziegelwand und sechs Fuß Eisenbeton von der Außenwelt getrennt, war es ihm möglich, durch Benützung eines kleinen Handapparates seiner Erfindung mit einem auf der anderen Seite des weitläufigen Gebäudes befindlichen Manne eine drachlose telephonische Unterhaltung anzustellen und durchzuführen. Der Erfinder nennt seinen neuen Telephonapparat „Aerophon“.

Vektüre für die Winterabende. Der Herbst hat begonnen, die Abende werden immer länger, und man sehnt sich im Familienkreise nach einer guten Vektüre. Man sehnt sich nach einer Vektüre in der die Parteikämpfe des Tages nicht wiederhallen, die aber doch von den heiteren Aktualitäten spricht und Genuß und darüber hinaus Anregung bietet. Die Reggenborfer-Blätter werden allen Anforderungen, die man an eine gute Familienlektüre stellt, gerecht. Wenn der Sturm uns Haus weht, wenn die Fluten wüthen, ist die

frohgelante Zeitschrift ein willkommener Gast. Sie ist im Inhalt überraschend mannigfaltig, fein pointierte Scherz, heitere Ergänzungen und lyrische Gedichte bietet sie in bunter Fülle und außerdem glossiert sie die Ereignisse des Tages in Kunst, Theater, Literatur und Mode in liebenswürdiger Art. Weil die Reggenborfer-Blätter dabei immer bezogen bleiben und alle Themen vermeiden, die verletzten könnten, haben sie sich Tausende treuer Freunde erworben; ist doch „von allen Seiten, die verneinen, der Schall am wenigsten zur Last.“ Der Bildschmuck der einzelnen Nummern präsentiert sich in künstlerischer Vollendung. Sowohl die Qualität der Bilder selbst als die Reproduktionen stehen auf der Höhe der Zeit. Die Zeitschrift bringt vierteljährig 13 Nummern und kostet 3 Mt., bei direkter Zusendung unter Kreuzband 3.25 Mt. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Der Verlag in München, Perusastraße 5 versendet Probenummern gratis und postfrei.

Entsprungene Irre als Massenschlächter. In Colorado Springs wurden die Bewohner des westlichen Stadtteils durch gellendes Schreien und Lachen, das aus zwei nebeneinanderstehenden Häusern kam, aufgeschreckt. Als die Polizei in die Häuser drang, fand sie fünfliche Bewohner der zwei Häuser ermordet. Von den Tätern fehlt jede Spur, doch glaubt man, daß die Irren entsprungene Irre sind.

Drahtnachrichten.

(k. l. Korrespondenzbureau.)

Auszeichnung.

Wien, 25. September. Dem Bezirkshauptmann von Bolecka-Abbazia Arthur Frh. Schmidt von Jabierow wurde der Franz Josef-Orden verliehen.

Personales.

Wien, 25. September. Kriegsminister General der Infanterie, Ritter von Auffenberg ist vormittags aus Sarajevo zurückgekehrt und wird morgen berichtigt.

Vom neuen Lloyd-Dampfer „Wien“.

Wien, 25. Jänner. Die Gemeinde Wien hat für den neuen Lloyd-Dampfer „Wien“, dessen Probefahrt am kommenden Donnerstag der Bürgermeister und die Gemeinderäte von Wien mitmachen werden, eine Reihe von Silber als künstlerischen Schmuck gespendet, die verschiedene Ansichten von Wiener Sehenswürdigkeiten darstellen.

Die Cholera.

Budapest, 25. September. Die Sanitätsabteilung des Ministeriums des Inneren teilt mit, daß ein in Budapest beschäftigter Arbeiter unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt ist. In Neupest sind sechs Choleraverdächtige Fälle, in Kisközeg zwei Choleraerkrankungen zu verzeichnen.

Katastrophe eines französischen Schlachtschiffes.

Toulon, 25. September. An Bord des Panzerschiffes „Liberte“ entstand infolge eines Brandes eine Explosion. Die Zahl der Opfer ist bedeutend.

Toulon, 25. September. Infolge eines Brandes in den Schiffskammern ist der Panzerkreuzer „Liberte“ auf der heutigen Abende heute morgen in die Luft geflogen und binnen 15 Minuten gesunken. Fünfhundert Mann sollen ums Leben gekommen sein. Etwa hundert Mann wurden dadurch gerettet, daß sie einige Minuten vor der Explosion in das Meer sprangen und von Booten aufgenommen wurden.

Paris, 25. September. Das Kriegsministerium bestätigt, daß die „Liberte“ in die Luft geflogen und dann gesunken ist, wobei der größte Teil der Mannschaft den Tod fand. Die Explosionen erfolgten in Intervallen von einer Minute. Das Panzerschiff „Republic“ hat am rückwärtigen Vorsteile wahrscheinlich durch Trümmer der „Liberte“ einen Riß erhalten.

Toulon, 25. September. Als der Brand ausbrach, feuerte die „Liberte“ aus kleinen Geschützen vier Alarmgeschosse ab. Sämtliche Schiffe entsandten Boote mit Rettungsmannschaften. Man konnte bisher nicht feststellen, ob ein Aufruf, die Schiffskammern unter Wasser zu setzen erteilt wurde, und insbesondere ob er rechtzeitig erteilt worden war.

Toulon, 25. September. Das Feuer an Bord des „Liberte“ ist um 5 Uhr früh ausgebrochen und griff trotz der energischen Bemühungen auf die Schiffskammern über. Es erfolgten nacheinander fünf Explosionen, worauf das Schiff in die Luft flog und sich

die Seite legte. Der Teil des Schiffes, der über die Wasserlinie hervorragt, vollkommen zerstört und bietet einen kläglichen Anblick. Das Schiff scheint förmlich in zwei geschnitten zu sein. Sofort nach der Explosion eilten Rettungsdampfer zur Hilfeleistung herbei. Auch unter den Rettungsmannschaften forderte die Katastrophe mehrere Tote. Die zur Zeit der Explosion an Bord befindlichen Leute flogen mit in die Luft und fielen meist als Leichen ins Meer. Es bestärkte sich, daß die Zahl der Opfer mehrere hundert beträgt. Kommandant des Schiffes war Schiffskapitän Jaurès.

Der Gr-Schah von Persien gefangen.

London, 25. September. Die „Morningpost“ meldet aus Teheran vom 24. d.: Der Zurlmenenschef hat dem Günsch-Tepe telegraphiert, daß er den früheren Schah gefangen genommen habe und um Verhaltungsmaßregeln bitte.

Die Kämpfe in Marokko.

Gibraltar, 24. September. Wie das Reutersche Bureau aus Melilla von glaubwürdiger Seite erfährt, sind auf Seite der Spanier bei den letzten Gefechten auf dem rechten Ufer des Keritufles vierzehn Offiziere und 76 Mann verwundet worden. General Al-dave hat um neue Verstärkungen gebeten.

Die Tripolisfrage.

Konstantinopel, 25. September. Ueber die Beschlagnahme des italienischen Handelschiffes „Regina Margherita“ durch die Türken in Mesina besitz die italienische Botschaft keine Nachricht. Die Meldung dürfte falsch sein, zumal hierfür kein Anlaß vorliegt. Nach der Auffassung der italienischen Botschaft sei die Suspension der Levante-Reisen der italienischen Dampfer nicht der Requirierung von Dampfern für die Truppentransporte zuzuschreiben, sondern bildet eine Vorsichtsmaßregel für den Fall des plötzlichen unerwarteten Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zwischen Italien und der Türkei. Im letzteren Fall könnten die in türkischen Gewässern befindlichen italienischen Handelschiffe mit Beschlag belegt werden.

St. Petersburg, 25. September. Die „Römisches Zeitung“ meldet aus Berlin: Nach aus Italien stammenden Meldungen ist dort das Gerücht verbreitet, daß in der Tripolisfrage Verhandlungen über Berlin geführt würden. Dieses Gerücht ist nach unseren Erkundigungen unzutreffend. Deutschland ist weder um eine Vermittlung angegangen worden, noch hat es eine solche angeordnet.

Malta, 24. September. Der Kreuzer „Medea“ hat Befehl erhalten, morgen mit versiegelter Ordre nach dem Osten abzugehen.

Bagroff — hingerichtet.

Kiew, 25. September. Das Todesurteil an Bagroff ist heute vollstreckt worden.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 25. September 1917.

Allgemeine Übersicht:

Das Barometerminimum im NS hat an Intensität abgenommen. Eine Teildepression liegt über Bosnien, sonst ist die Druckverteilung die gleiche geblieben. In der Monarchie meist bewölkt, stellenweise Regen. An der Adria trüb, im S Regen, E-Mitliche Meeren. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd bewölkt, veränderlich, Gewitterneigung, vornehmlich scirocicale Brisen. Barometerstand 7 Uhr morgens 761.8 2 „ nachm. 761.8 Temperatur um 7 „ morgens + 14.8 2 „ nachm. + 19.8 Regenbesitz für Pola: 7.8 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 20.2 Ausgegeben um 8 Uhr 15 nachmittags

Die Dame im Pelz

Kriminalroman von G. W. Appleton Nachdruck verboten. Mitleidlich kannst du das nicht, antwortete sie. In meinem armen Kopf geht alles wirr durcheinander. Es hat sich so viel zugetragen in den letzten paar Stunden, daß ich allmählich ganz abgespant bin. Und ich habe so böse Ahnungen. Der Mann am Fenster war kein gewöhnlicher Dieb. Ich sah sie erstaunt an. Du bist ein wunderbares Mädchen, Helen, sagte ich nach einer Weile; er ist derselbe Mann von dem ich dir voriges Jahr erzählte — oder wenigstens einer von seiner Sippe. Charley Wortimer und ich haben ihm damals, nach dem berühmten Essen im Café Royal, aber doch ein Schnippchen geschlagen. Daran hab' ich gleich gedacht, sagte sie; wenn ich auch nicht weiß, wie ich darauf ge-

kommen bin. Und ebenso habe ich das Gefühl, daß er auch mit unserem Besuch droben irgendwie in Beziehung steht — als Feind, nicht als Freund.

Das glaub' ich ganz sicher, antwortete ich. Aber solange sie hier ist, besiu bet sie sich unter mei nem Schutz, und es soll ihr, bei Gott! niemand ein Leid antun — das schwebt' ich dir!

Das ist ganz in der Ordnung, versetzte sie, und gehört sich so — aber in einem mußt du mir heute nacht nachgeben, das mußt du mir versprechen.

Erst will ich mal hören, worin das besteht.

Ich wünschte, daß du das Geld irgendwo anders versteckst als in deinem Schlafzimmer; man verdirgt eine Sache immer da am sichersten, wo sie am wenigsten vermutet wird. Du beachtlichst aber, das Geld unter dein Kopfkissen zu legen — hm?

Und was meinst du denn, Helen? Gib mir das Päckchen, antwortete sie. Ich tat ihr den Willen.

So, fuhr sie fort, nun geh ans Fenster und paß auf, bis ich meinen Plan ausgeführt habe.

Pflichtschuldig erfüllte ich ihren Wunsch und hörte sie alsbald am Schreibtisch herumtramen.

Endlich rief sie mich wieder zurück und reichte mir das sorgfältig zugeseigelte Kuvert. Nun kannst du es wieder an dich nehmen und unter dein Kissen legen; es enthält weiter nichts als Löschpapier.

Das Geld habe ich hier in einen Umschlag von mir gepackt, den ich jetzt gleich zwischen die anderen Briefschaften hinter den Spiegel stecken werde. Der größeren Sicherheit wegen kannst du währenddessen das Licht ausbrehen.

Ich tat das, und als ich das Gas wieder angezündet hatte und nach dem Spiegel schaute, hatte ich auch das beruhigende Gefühl, daß in dem Papierwust dort niemand ein Vermögen suchen könnte. Ich gab ihr das offen zu, und dann trennten wir uns, um schlafen zu gehen.

Ich blieb noch eine Weile im Zimmer und dachte über die seltsamen Geschehnisse des vergangenen Tages nach.

Dann drehte ich das Licht aus und begab mich gleichfalls in mein Schlafgemach.

Meinem Versprechen gemäß legte ich das Päckchen mit dem Löschpapier unter mein Kissen, wobei ich ein inneres Lachen nicht unterdrücken konnte. Die Sache kam mir außerordentlich komisch vor.

Bald überkam mich infolge der vielfachen Aufregungen eine große Müdigkeit.

Ich schlief ein und träumte von der schönen Fremden.

Am anderen Morgen erwachte ich bei guter Zeit. Mein guter Gedanke galt meinem wunderbaren Gast. Würde ihre Erinnerung zurückgekehrt sein oder nicht?

Als ich zum Kaffee erschien, erzählte mir meine Schwester, daß sie noch ruhig schlafte. Während wir aber noch am Tische saßen und über unsere eigentümlichen Erlebnisse vom vorhergehenden Tage plauderten, hörten wir Tritte über uns.

Helen ging zuerst allein hinauf, kehrte aber halb zurück und hat mich, doch selbst auch hinaufzukommen, weil unsere Besucherin mich zu sehen wünschte.

Bei diesen Worten durchschauerte mich ein eigenartiges Gefühl, das ich mir damals jedoch nicht erklären konnte. Ich folgte Helen ins Fremdenzimmer.

Unsere geheimnisvolle Pflegebefohlene hatte sich wieder zu Bett gelegt.

Sie begrüßte mich mit einem leichten Lächeln, wobei ihre weißen Perlenzähne reizend zum Vorschein kamen; dann richtete sie ihre prächtigen schwarzen Augen auf mich und sagte:

Ich würde selbstverständlich zu Ihnen hinuntergegangen sein, aber ich weiß nicht, ich habe so Kopfweh, und da drängte mich Ihre lebenswürdige Schwester hier, mich doch wieder etwas niederzulegen und auszurufen.

O, wie gut und freundlich Sie beide gegen mich sind — gegen eine Fremde. Sie wissen gar nicht, wer und was ich bin — dabei huschte ein schmerzlicher Zug über ihr Gesicht — und doch sind sie so gut — so sehr gut!

O, das hat doch nichts zu sagen. Wir möchten nur gern, daß Ihre Erinnerung bald wiederkehrte, damit wir Ihnen auch wirklich zu Diensten sein könnten. Können Sie sich noch nicht entsinnen?

Nur nicht — nur auf Ihre übergroße Güte.

Alles übrige ist mir immer noch vollkommen dunkel.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken- & Radikliniken: Wallermann, Foro.

Für die Herbstsaison trafen ein:
Favorit-Modenalbum 85 Heller,
Revue parisiennne Kr. 2, Elite-
Album Kr. 2, Butterick-Moden-
album Kr. 1.50, Saison pari-
sienne Kr. 1.50
 Borrätig bei
G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Für das Seccad Galbandon bei Pola wird sofort Wäscherin gesucht für ständig tägliche 376
Schön möbliertes großes Zimmer Cassenfront eventuell mit 2 Betten zu vermieten. Via Desenghi 6, 3. Stock links.
Zwei schön möblierte Zimmer sind einzeln oder zusammen zu vermieten. Via Desenghi 6, 3. Stock links.
Großes Zimmer umfasst mit Garten sofort zu vermieten. von. ev. Anzujagen Villa „Carla“ 333
 Beruba.
Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten. Via Siffano 40, hochparterre.
Barleben gegen Vormerzung an L. u. I. Offiziere und Staatsbeamte (XI Rangklasse bis zu 4000, X bis 6000, IX bis 9000 etc.) vermittelt A. von Zuchang, Trieste, Corso 10. 362
Keine Wohnung bestehend aus Küche, Zimmer, Kabinett und Zubehör gesucht. Anträge unter „2.“ an die Administration.
Mehrere kleine Villen sind zu verkaufen. Näheres H. Zandge, Via Muzio 13, 343
 Spf.
Zu vermieten Wohnung mit Garten, 6 Zimmern, Bad, Dienstbotenzimmer, Küche, Boden und Keller, Wasser und Gas. Piazza Serlio 3, 1. St. Die Wohnung kann an Wochenenden von 11—12 vorm. und 4—6 nachm. besichtigt werden. 341
Wohnung 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Monte Cappellotta 1. Zu besichtigen 2—4 pom. Anfragen Via Veterani 1, 1. Stock. 1904
Italienische Lehrerin erteilt Lehrstunde. Anträge „Henry“ an die Administration. 1898
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Anfang Via Siffano. Auskunft durch die Administration. 1920
Kindergarten, verlässlich, gewissenhaft und sehr tüchtig in ihrem Fach, mit langjährigem Zeugnis, sucht Stelle. Adresse: Benzi Guggenberger in Litzmonig Endgasse 99 in Bayern. 1919
Tüchtige Vertreter und Vertreterinnen für Damenartikel gesucht. Adresse in der Administration. 1921
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Veterani 35, ebenerdig rechts. 1915
Heutiges Fräulein wird zu einem zweijährigen Kinde für die Zeit von 8 bis 12 vormittags und von 2 bis 7 nachmittags zum Spazierenfahren gesucht. Adresse in der Administration. 1916
Dienststellen-Bureau Policarpo empfiehlt sich bei Besuchen, sowie den geehrten Dienstnehmern. 312
Wer talo und direkt Darlehen beudigt, wenabe sich an „Bantreferent“ 281
 Polaer Tagblatt.

Ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Siffano 14. 1902
Korb- und Sellaflächerei empfiehlt sich den p. t. Herren in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, wie Messer, Taschen, Papierkörbe, Blumentische etc. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigst berechnet. Ebenfalls geprüfter Klavierstimmer. Um zahlreichem Zuspruch bittet Albert Schulmeister, Via Belgolano 16, Tür 66. Werkstätte Via D'Alila 3.
Villa zu vermieten. Auskunft in der Administration. 322
Zu verkaufen japanische und chinesische Nippflachen, Kasse- und Teeervices, Tagären, eine große Bronzetaße mit Gestell, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, eine spanische Wand, echte GIselgling, zweiteilig, für Fenster. Kovac, Via Novoa 8. 1748
Belohnung wird schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang in unbesetzter Gegend. Anträge unter „Ingresso libero“ an die Administration. 1925
Ungeheurenwohnung bestehend aus zwei möblierten Zimmern, elektrisches Licht, eventuell Bad, Klavierbenutzung, sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Administration. 1922
Möbliertes Zimmer, mit Gasbeleuchtung, mit oder ohne Pension, sogleich zu vermieten. Pension Restaurant „Neptun“, Policarpo. 1926
Selbständige Köchin per sofort gesucht. Anträge unter „Selbständige Köchin 28“ an die Administration. 1924
Belleres junges Mädchen, vollkommen italienisch Kinde für Nachmittage gesucht. Vorzustellen von 2 bis 4. v. Rosas, Verubella 28. 1923
Wohnungs-Einrichtung wegen Abreise zu verkaufen eventuell auch einzeln. Auskunft in der Administration. 1927
Dreiarmliger falt ungebrauchter Lutter für elektrisches Licht zu verkaufen. Langer, Via Desenghi 6, 3. Stock.

Genf's illust. Postwertzeichen-Katalog 1912. Markenteil. R. 4.20.
 Borrätig in der
 Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler). 18

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt **allerlei Malerarbeiten.**
 Anmeldungen und Bestellungen werden in **Via Sergia 59** entgegengenommen. 277

50 Kronen Wochenlohn
 oder 50-60% Provision

erhält Jeder, der den Vertrieb meiner weltberühmten **Aluminiumschaber** und **Waren** übernimmt, darunter **letzte Neuheiten** und **konstruktivste Messerartikel**. — Ich erbringe die Beweise durch Originalbestellungen, daß viele meiner Vertreter wo die Waren bis jetzt eingeführt waren mehr als 30 Kronen pro Tag verdienen. Auskunft gratis. Vertretung wird als Haupt- sowie auch als Nebenbeschäftigung übertragen. — Anfragen per Postkarte genügt.

ANTON RUBY
 Wüglitz (Mähren). 738

Umsonst

kann sich jede Hausfrau wertvolle Gebrauchsgegenstände verschaffen bei regelmäßiger Verwendung der beliebten

- Knorr's Makkaroni
- Knorr's Haferpräparate
- Knorr's Kindernahrungsmittel
- Knorr's Suppen

Gutscheine liegen jedem Paket bei und berechnen zum kostenfreien Bezuge der wertvollen Prämien. Prämienkatalog von den Detaillisten od. direkt von der Fabrik.

C. H. Knorr, Ges. m. b. H., Wels (Ober-Österreich)

HEINRICH MARSO
Erstes Wiener Provinz-Zentral-Versandhaus
 Wien VI/2 Gumpendorferstraße 98 und Stumpergasse 2
 Grand Prix — Spezialität in unverwüstlichen Hartholzmöbel — Ehren-Kreuz



Größtes Lager und Erzeugung nur garantiert ge-diegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.

Möblierungen von Hotels, Villen,

Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern.

Anfertigung nach künstl. Entwürfen.

Lieferant für Angehörige der k. u. k. Armee und k. k. Staats-beamten. Stets 500 Zimmer vorrätig. Komplette Einrichtung von Kr. 150.— bis Kr. 20.000. 10jährige Garantie, Provinz-versand franko. — Verlangen Sie Preisliste kostenlos.

Repräsentant für Pola: 1878

Küchengeschäft Rossi, Via Sergia 79, Telephon 137.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck

Reims (Champagne)

210

Alleerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec,
Cachet Imperial Gout Americain.

Hollieerant: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs
v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien,
S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc. Depot für Pola:

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Große ungarische Staatslotterie

Haupttreffer K 200.000

Ziehung am 14. Dezember 1911

Die Lose à K 4.— sind erhältlich in der

Banca Commerciale Triestina

Corsia Francesco Giuseppe I. Agenzia di Pola (Franz Josefs-Quai)

Im Verlage der

Buch- und Steindruckerei Jos. Krmpotić, Pola

Piazza Carli 1 Via Cenide 2

sind nachstehende Drucksorten resp. Publikationen vorrätig:

Alphabetischer Index zum Dienstreglement I., II. und III. Teil, Sanitätswesen: Grundzüge der Schiffshygiene, Administrationsbehelf für S. M. Torpedoboote und Tender, Elektrische Geschützanlagen, Ergebnisse über seekriegsrechtliche Angelegenheiten in London, Untersuchung der Tauglichkeit von Aspiranten für Unterseeboote, Schiffe und Fahrzeuge unserer Kriegsmarine bis 1908, Sind Schlachtschiffe größten Tonnengehalts auch ökonomisch?, Der Kreiselkompaß von Dr. Anschütz-Kaempfe, Neuerungen auf dem Gebiete des Kreiselkompasses, Geschütz und Geschoss im Seekriege der Zukunft, Schiffsankerketten, Über Tiefseetauchen, Metalltechnische Handwerke, Schiffsmaschinen-Reparaturen, Autogenes Schweissen und Schneiden von Metallen, Methode zur Grössen- und Formbestimmung stark gekrümmter Panzerplatten, Die Küstenentwicklung der österreichisch-ungarischen Monarchie, „Nauticae Res“, Vorträge über Seekriegführung, Strategie und Taktik, Seerecht, Fragenprogramm zur Seeoffiziersprüfung, Der praktische Schiffsrechnungsführer, Der Überfall S. M. S. „Albatros“ am Guadalcanar, Atlas der Tafeln zum Anhang I (Navigationsdienst), Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Polesana, Eskadrebefehl Tegetthoffs 1866 (Schlacht bei Lissa), Was ich mit der Schulgemeinde will (samt Verfassungsentwurf), Strassenordnung (deutsch, italienisch und kroatisch), Strassen- und Gassenverzeichnis von Pola, Gemeindeordnung und Gemeindewahlordnung für Pola, Lehrerbrief an die Eltern (deutsch, italienisch und kroatisch), Vom edlen Whist, „Beg Mirko“, Erzählung aus dem bosnisch-herzegewinischen Befreiungskriege, „Krvava košulja“, Aus einem Schiffstagebuch (Zwei Jahre in Japan und China), Hrvatske narodne popijevke, Anleitung zum Gebrauche des Marine-Distanzmessers, Codice professionale (Tariffa medica), Vermietungsbedingungen, Zinsbüchel, Bierbücher, Schichtenbücher (monatliche und wöchentliche), Hauswirtschaftsbögen, Hauswirtschaftsbücher, Tabakbestellungsblankette, Tarife für Kutscher und Platzdiener, Einladungen für § 2-Versammlungen (deutsch, italienisch und kroatisch), Übung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, Abmeldezettel, Letzter Hunderter (deutsch, italienisch, kroatisch, böhmisch, slovenisch und ungarisch), Debitoriale (Schuldschein), Mahnklagen, Petizione, Speisekarten, Quittung: über Gage, prov. Arsenalarbeiter, über Pensionen, über Reisevorschüsse etc., Vollmachten, Schnittzeichenhefte, Schiffsausrüstungsdrucksorten für S. M. S. „Radetzky“, Proviant- und Materialienrechnung (samt Einlagen).